Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 24

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Badezeit.

Seit Baumgarten das Bad dem Wolfenschießen gesegnet,
Und seit Burkhard Mönch bei Basel in Rosen gebadet,
Seit man den Sonderbundskrieg im Bade Rothen verabredt:
Hat sich schon Mancher verjüngt im Bad und den Beutel erleichtert.
Porzellan ziemt Reichen, den Armen die hölzerne Wanne.
Schiller sprach schon: Es lächelt der See, er ladet zum Bade.
Wer zählt alle mir auf, die sündenvertilgenden Bäder?
„Alte Weiber und Enten schwadern", wie es im Lied heißt;
Alles steigt in den Kasten und spült sich den frostigen Mai ab;
Nixen, Najaden, Elfen und Nymphen verlocken die Menschheit;
Katzen und Finken fliegen vom Baum und baden im Staube.
Oft dient auch das Baden den Lebensmüden zur Ausred'.
Wer sich ertränkt, läßt schriftlich zurück: „Ich wollte nur baden."
Eisensäuerling, Schwefel und Meersalz stärken den Reichen,
Arme baden im Schweiße des Angesichts und in — Thränen;
Kranken verordnet der Arzt oft Bäder von heilsamen Kräutern.
Russen, Franzosen und Britten verehren am meisten das Blutbad,
Denn im Blut liegt Eisen und Eisen ist gut für die Nerven.
Wer im Blut und Eisen sich badet, wird hörnern wie Siegfried;
Und wer solches nicht glaubt, der frage den Mann der drei Häärchen,
Welcher in Kissingen sitzt im diplomatischen Bade.
Auf eine kalte „Dusche" von Richter nimmt er ein Dampfbad;
Türkische Bäder und russische nimmt er gleichfalls mitunter,
Immer behutsam, daß er das Kind mit dem Bad nicht verschütte.

A.: Ja, ja, der Berger hat vom Nationalrath sis Dividende-Zuckertäfeli nit übercho.

B.: Mi het d'rum g'merkt, daß er bi sim Zuckerzoll eigentlich mehr an e Zoll Zucker denkt het.

Chlaus: Gestern hani den Festwy für e Schießet versucht. Aber soll mi der Gugger verbäuelle, wenn das en Festwy ist.

Puck: Aber wieso denn?

Chlaus: Weil er mi het la g'heie, dä Donner! Wär' es en Festwy, so hätt' er mi au fester g'halte ob em Heigoh.

Berner Waldandacht.

Früh Morgens, wenn die Hähne kräh'n,
Eh' noch der Milchfrau Ruf erschallt,
Muß sich nach Aergerniß umseh'n
Der Berner im Bremgartner Wald.
Dann gehet leise,
Nach seiner Weise,
Der Herr Landjäger durch den Wald.

Ein Paar, das ihn nicht kommen hört,
Nicht hört mit Küssen auf sogleich
Wird aus dem Schäckern aufgestört,
Jäh fortgeschleppt in's Stadtbereich;
Die Berner denken,
Nun laßt uns senken
Vor'm Landjäger das Haupt so bleich.

Der Richter, wenn er aufgewacht,
Er ahndet auch den Frevel bald:
Wer solches Aergerniß gemacht,
Zehn Franken dem Staatsseckel zahlt.
Im kleinen Kreise
Küßt euch doch leise,
Doch nicht in dem Bremgartner Wald —
Der Landjäger geht durch den Wald.

Da sich herausstellte, daß 80% der Lehrer in Basel freisinnig sind, beschlossen die dortigen reichen Frommen, fortan mit größter Entschiedenheit an den 20% festzuhalten.

Benz: Mi seit, für's eidgenössische Schützenfest sigi gar kei ostschweizerische Musik engagirt worde.

Rudi: Das ist wohl deßhalb nit g'scheh, will ne d'Byse (Ostwind) siner Zyt b' Festhütte umg'wäht het. Drumm wei si au nüt meh vom Blase wüsse vo dorther.

Unterleibskrankheiten,
Geschlechtskrankheiten, Folgen von Ansteckung od. Selbstschwächung, Mannesschwäche, Ausfluss, Pollutionen, Wasserbrennen, Bettnässen, Blutharnen, Blasen- und Nierenleiden behandelt brieflich nach neuer wissenschaftlicher Methode mit unschädlichen Mitteln. Keine Berufsstörung! Strenge Diskretion!
Bremicker, praktisch. Arzt in Glarus.
Als Spezialarzt für obige Krankheiten garantire für den Erfolg in allen heilbaren Fällen!

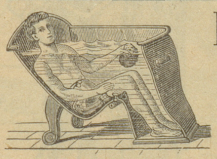
J. R. MÜLLER-ZÜRICH
PRÄMIRT DIPLOM.
XYLOGRAPHISCHE ANSTALT
FERTIGT
HOLZSCHNITTE & CLICHES
FÜR KUNST, WISSENSCHAFT, GEWERBE, INDUSTRIE, INSERATE.

Garantirt ächte, feinste
Neapolitanische Maccaroni
und zwölf Sorten feinste
Neapolitanische Suppenpasten.
offen und in Originalkisten von 25 und 50 Kilo,
Parmesankäse, Farines de Groult, Thee, Olivenöl, Burgunderessig, Tafelsenf, Gelatine, Engl. Biscuits, Konserven, Fleischextrakt, Gewürze etc. (N. 3221)
empfiehlt zu billigsten Preisen
H. Volkart, Zürich.

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist **Karrer-Gallati**, Mollis (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52-

KIENAST & Co.
C. A. Bauer's Nachfolger.
Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung
Aussersihl-Zürich. (Bl. 25)
Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.
Médaillen: PARIS 1867, ZURICH 1868, PARIS 1878.

Wer
gern von den aus feinsten, theuersten, ausgesuchtesten, südamerikanischen Tabaken angefertigte deutsche Cigarren, 15er, 10er, 7ner und 5er, sowie französische Façon Habana-Bouts von hochfeinem Aroma und reinem Geschmack rauchen will, -67-3
Verlange
aus der Cigarrenfabrik
J. & H. Eichenberger in Burg
(Ct. Aargau.)


Bade-Stühle
mit und ohne Ofen
für Gesunde und Kranke.
Illustr. Prospekte gratis.
C. T. AMSLER,
Apparaten-Fabrik,
Feuerthalen bei Schaffhausen.
1210Z]-71-3

Parqueterie-Fabrik Interlaken. { Parqueterie, Châletbau, Bauschreinerei, -63-52 Dekorative Zimmerarbeiten.

Louis Troxler, LUZERN { *Metallbuchstabenfabrik für Firma an Hôtels, Pensionen, Magazine etc.* Metallschablonen-Fabrikation. -48-3

Med. Dr. Meister in Zürich
seit 40 Jahren patentirter Arzt
ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden täglich, auch Sonntags, von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Zürich, Schweizergasse Nro. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46

Représentants
sérieux sont demandés par Messieurs **N. Guiserix et Cie.**, propriétaires des meilleures crûs des environs de Bordeaux, pour le placement des Vins, Rhums et Cognacs, etc.
Ecrire: 42, Cours de Tourny, Bordeaux.

Hôtel SEEHOF, Zürich.
Gasthof III. Ranges.
In bester Lage der Stadt
Schifflände.
Neu restaurirt, freundliche Zimmer, gute Betten
empfiehlt sich dem Tit. reisenden Publikum bestens.
Reale Land- u. fremde Weine, feines Bier, gute Küche,
freundliche, zuvorkommende Bedienung.
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise
Achtungsvoll (N. 25)
Frau Wwe. *Frey-Halder.*